



Landratsamt Dillingen a. d. Donau  
Abteilung 4, Bau und Umwelt  
Frau Marx  
Große Allee 24  
89407 Dillingen a. d. Donau

Weisinger Forst für Bürger\*innen  
vertreten durch:  
Ulrich Ferber  
Siebenbrunnstr. 5 B  
89438 Holzheim

Holzheim, den 04.03.2025

## **Einwand gegen die Genehmigung zur Errichtung von vier Windenergieanlagen im Weisinger Forst, Gemarkung Holzheim**

Hiermit legen wir, das Bündnis Weisinger Forst für Bürger\*innen, unseren Einwand gegen die Genehmigung und den Bau von 4 Windenergieanlagen (WEA) im Weisinger Forst, Gemarkung Holzheim vor.

Zunächst möchten wir betonen, dass wir nicht grundsätzlich gegen den Bau von Windkraftanlagen sind, im Gegenteil: wir sehen die Energiewende für unabdingbar zur Erhaltung der Umwelt und somit unseres Lebensraums. Erneuerbare Energien sind ein essenzieller Bestandteil der sozial-ökologischen Transformation und somit ein wichtiger Baustein zur Linderung der Klimakrise.

Dennoch ist es von entscheidender Bedeutung, ganzheitlich vorzugehen, Waldflächenverluste zu vermeiden und insbesondere naturnahe Ökosysteme, wie den Weisinger Forst, zu schützen. Die Energiewende muss also ehrlich und ganzheitlich gestaltet werden, insbesondere in unserer Region.

Welche entscheidende Rolle im Klimasystem die Wälder spielen, sowohl global als auch lokal, ist hinlänglich bekannt:

- CO<sub>2</sub>-Speicherung im nachwachsenden Rohstoff Holz und in den Waldböden
- Sauerstoffbildung
- Wasserkreislauf und Wasserspeicherung
- Hochwasserschutz
- Beeinflussung der Umgebungstemperatur
- Luftqualität

Eben deshalb ist es wichtig alle Wälder und im besonderen gesunde Ökosysteme, wie den Weisinger Forst, zu erhalten, da diese wesentlich resistenter gegenüber Extremwetterereignissen und Dürreperioden sind. Die Klimakrise wird sich in Deutschland in Zukunft weiter verschärfen, wie z. B. im Juni letzten Jahres die *Jahrhundert-Überschwemmungen* bei uns.

Jeder Quadratmeter Wald zählt!!!

Zunehmend jedoch sind die Wälder selbst Opfer der Erderhitzung. Umso wichtiger ist es, alle Wälder zu schützen, insbesondere das so überdurchschnittlich gesunde, naturnahe Ökosystem des Weisinger Forstes!

Der Weisinger Forst ist ein besonderer Wald. Er sticht mit einzigartigen Merkmalen aus den anderen Waldbeständen der Umgebung heraus:

### **Lage und Ausdehnung**

- Er ist mit ca. 1.600 ha das größte zusammenhängende Waldgebiet Mittelschwabens
- Er leidet unter keiner Zerschneidung durch öffentliche Straßen und sonstige Infrastruktureinrichtungen.
- Er ist, aufgrund seiner Ausdehnung, Lage und einzigartigen Struktur, wesentliches Bindeglied zwischen dem tertiären Hügelland und dem nahegelegenen Donautalraum.

### **Naturnaher Waldbau**

- seit über drei Jahrzehnten naturnaher Waldbau
- Pflege und Förderung der natürlichen Waldverjüngung
- ressourcenschonender Waldumbau durch Einbringung klimatoleranter Baumarten
- außergewöhnlich hohe Anreicherung von liegendem und stehendem Totholz
- intensive Schalenwildbejagung für stabile und strukturreiche Mischbestände mit hohem Laubholz- und Weißtannenanteil
- Anreicherung, Pflege und Neuanpflanzung artenreicher Waldränder und Waldinnensäume
- Anlage und Ausgestaltung von Feuchtbiotopen (sog. *Himmelsteiche*), die auf den Höhenrücken zu einem weitverzweigten Biotopverbund angewachsen sind.
- Renaturierung und Ausweitung der Bachtäler entlang des Reichenbachtals, des Fultenbaches, des Hennhofer Baches, des Hartbaches und nicht zuletzt entlang des Weisinger Forstbaches (gemeinsames Projekt Gemeinde Altenmünster und Staatsforsten im Jahr 2012). Diese Renaturierung führte zur Vernetzung der Biotope auf dem Höhenrücken mit den Bachtälchen und den Donau- und Zusamtalräumen.

### **Hochwasserschutz**

- Wasser- und Hochwasserschutz: Alle Richtung Zusam entwässernden Seitentäler des Weisinger Forstes, sind in ihren ursprünglichen Zustand zurückversetzt und dienen nun als Retentionsräume, also Rückhalteflächen für Hochwasser.

### **Artenschutz**

- auch aufgrund des naturnahen Zustandes gibt es im Weisinger Forst seltene, und teilweise vom Aussterben bedrohte Insekten-, Amphibien- und Vogelarten wie den Eisvogel, Raubwürger, nahezu alle heimischen Eulen- und Spechtarten, alle heimischen Greifvogelarten, allen voranzunennen der Rotmilan, für den

Deutschland eine besondere Verantwortung trägt. Kartiert ist bereits der Sperlingskauz. Gesichtet wurden unter anderem Uhu und Schwarzstorch. Alle drei sind FFH-geschützte Arten. Zudem haben hier viele Fledermausarten ihr Habitat.

## Erholung

- der Weisinger Forst ist Teil des Naturparks *Augsburg Westliche Wälder*
- im Weisinger Forst gibt es ein weit verzweigtes und gut beschildertes Wander-, Erlebnis- und Radwegenetz
- gerade für die vielen Gemeinde, die um den unzerschnittenen Wald außen herum liegen, ist der Weisinger Forst dadurch ein wichtiger Erholungsfaktor und Schattenspender im Sommer.

→ Der Biotopverbund des Weisinger Forstes spielt also eine wesentliche Rolle im Hochwasserschutz.

→ Er zählt nach dem Landesentwicklungsprogramm (LEP) zu den besonders sensibel zu behandelnden Gebieten.

→ Es darf keine Flächenverluste, keine Zerschneidungen geben!

Wir haben im Laufe des Jahres 2024 als Bürger\*innen-Initiative öffentlichkeitswirksam auf diese besondere Bedeutung des Weisinger Forstes aufmerksam gemacht. Vor allem haben wir auch auf Alternativflächen hingewiesen, da wir ja den Bau von WEA generell befürworten, auch in unseren Gemeinden. Den Weisinger Forst dafür zu nutzen, empfinden wir allerdings als unverantwortlich.

Im Jahr 2013 wurde nach sachlicher und ausführlicher Diskussion im Gemeinderat Altenmünster der Weisinger Forst als Vorranggebiet für Windkraft ausgeschlossen. Nach umfassenden Begehungen des Waldes wurden damals einstimmig alternative Flächen ausgewiesen. Warum dieser alte Gemeinderatsbeschluss 2023 komplett gekippt wurde, ist für uns nicht nachvollziehbar, insbesondere unter Berücksichtigung der naturschutzfachlichen Aspekte und mit den sich durch die Klimakrise verschärfenden Bedingungen.

Der regionale Planungsverband hat mittlerweile den Weisinger Forst als Vorranggebiet ausgeschlossen, und dafür beispielsweise Vorranggebiete im Scheppacher Forst oder ein kleines Gebiet zwischen Baiershofen und Neumünster ausgewiesen, da er den Weisinger Forst als zu wertvoll betrachtet. Der Gemeinderat Altenmünster folgte nun aktuell Ende Februar 2025 diesem Beschlussvorschlag des RPV.

Entlang der neu zu bauenden ICE-Trasse könnten WEAs mit wesentlich weniger zusätzlicher Flächenversiegelung, Zerschneidung von Wäldern, zusätzlichen Rodungen für Infrastruktur, Störungen des Landschaftsbildes und Beeinträchtigungen für die Anwohnenden errichtet werden. Der Landkreis Dillingen oder auch die Gemeinde Holzheim könnten sich mit den Gemeinden vor Ort zusammenschließen und dort gemeinsam erneuerbare und nachhaltig geplante Windenergie für die Bürger\*innen gewinnen. Für den Weisinger Forst wurde ja bereits eine gemeinde- und landkreisübergreifende Energiegenossenschaft gegründet.

2024 hat die Region Holzwinkel beschlossen, Schwammregion zu werden. Gerade nach den Hochwasserereignissen der letzten Jahre, ist dieses Projekt bei den Bürger\*innen willkommen, dient es ja schließlich ihrem Schutz. Nun soll mit dem Bau von WEA der vormals unzerschnittene Weisinger Forst, also der wahrscheinlich größte Schwamm unserer Region, mit technischen Bauten durchsät und versiegelt werden!

Gerade durch die demokratischen Festsetzungen des Landesentwicklungsprogramms, der Ernennung zur Schwammregion, des vormaligen Beschlusses des Gemeinderates Altenmünster (2013) und des regionalen Planungsverbandes (wobei letztere zwei sogar geeignete Alternativflächen aufzeigen) sollte das Problem für alle Seiten zufriedenstellend gelöst sein. Dass nun trotzdem im Weisinger Forst WEA gebaut werden sollen, ohne in irgendeiner Weise die Bürger\*innen mit einzubeziehen, stellt für uns eine Beschneidung unserer Rechte dar. Der regionale Planungsverband hat die Aufgabe die räumliche Entwicklung einer Region zu koordinieren, und besteht aus zahlreichen demokratisch gewählten Vertreter\*innen aus der gesamten Region. Über dessen Entscheidung möchte sich nun eine einzelne Gemeinde hinwegsetzen, obwohl es Widerstände aus der Bevölkerung gibt, welche wir mit diesem Schreiben zum Ausdruck bringen möchten.

In den öffentlichen Vorstellungen der Planungen wurde viel über die für den Bau der WEA notwendigen Flächenversiegelungen und Rodungen gesprochen. Wir befürchten, dass die Flächenversiegelungen und Rodungen noch größere Ausmaße annehmen werden, da für die Zuwegung und die erforderliche Strom-Trassierung darüber hinaus ebenso Platz im Wald geschaffen werden muss.

Wir sehen auf der ganzen Erde wie Ökosysteme zusammenbrechen. Nicht nur durch Flächenversiegelung oder den Klimawandel, sondern auch durch die sinkende Biodiversität. Der Weisinger Forst ist deshalb in unseren Augen eine Perle und *der* Wald in unserer Region, der die besten Chancen hat, die Klimakatastrophe zu überdauern. Nicht nur mit seinen Bäumen, sondern mit seiner gesamtökologischen Ausstattung: Biodiversität, Hochwasserschutz, Luftkühlung, Schatten. Auch wenn es sich hier *nur* um 4 WEA am Nordwest-Rand des Waldes handelt, haben wir die Befürchtung, dass dieser geplante Bau das Ende dieses einzigartigen und wichtigen Ökosystems einläutet. Bereits kleine Störungen, scheinbar *begrenzte* Störungen, können so ein komplexes Ökosystem zum Einsturz bringen, wie es zum Beispiel bei den zahlreichen Kahlflächen in den vom Borkenkäfer geplagten Fichtenmonokulturen passiert. Die Störung breitet sich über ihre scheinbare Begrenzung hinweg aus. Ebenfalls befürchten wir, dass andere Gemeinden dann nachziehen werden und ebenfalls WEA im Weisinger Forst bauen möchten. Das intakte Landschaftsbild und die vielschichtige Erholungsfunktion wären dann ja ohnehin nicht mehr gegeben.

Nach unserer Auffassung reichen die zum Naturschutz aufgelisteten Punkte aus, eine Genehmigung des Baus der WEA im Weisinger Forst abzulehnen.

Die Summe aller zuvor genannten Einwände sind in jedem Fall Grund genug eine Genehmigung des Baus der WEA im Weisinger Forst abzulehnen.

Sollte eine Genehmigung erteilt werden, behalte wir uns den Weg der Klage dagegen vor. Bitte informieren sie uns über etwaige Genehmigungen.

Bitte bestätigen Sie uns den Erhalt unseres Schreibens.

Mit freundlichen Grüßen,  
Bündnis: Weisinger Forst für Bürger\*innen,

Anlagen:  
Unterschriftenlisten